

# Klinische Fallbeispiele

## Kronen

Dr. Ivana Krystek-Ondracek, Schweden



Vor der Behandlung



Nach der Präparation



Nach der Behandlung

## Brücke

Dr. Irfan Ahmad, Großbritannien



Vor der Behandlung



Nach der Präparation



Nach der Behandlung

## Keramische Veneers

Dr. Vincent Prestipino, USA. Laborarbeiten von Morty Ingber, USA



Vor der Behandlung



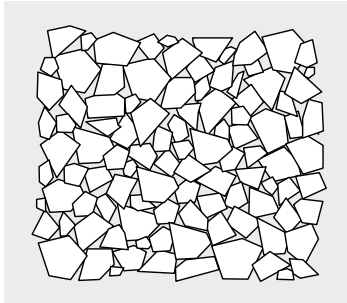
Nach der Präparation



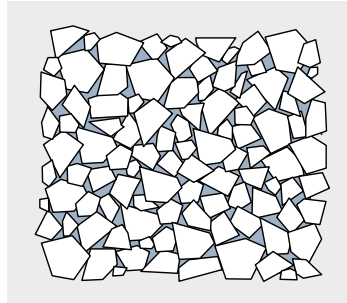
Nach der Behandlung



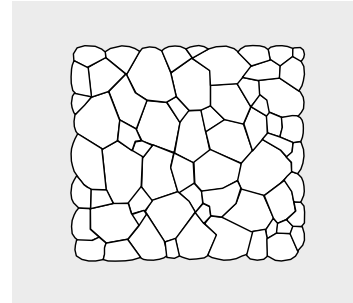
# Materialkunde



Vorgesintertes  
Aluminiumoxid  
Vorgesintertes Aluminiumoxid  
ergibt eine Keramik mit fort-  
laufenden Porositäten.



Glasinfiltriertes  
Aluminiumoxid  
Glaspulver auf vorgesintertem  
Aluminiumoxid schmilzt bei  
Wärmezufuhr und füllt dessen  
Poren (blau) aus (Glasinfiltration).



Dicht gesintertes  
Aluminiumoxid  
Durch Weiterführung des  
Sintervorganges erhält man poren-  
loses, zu 99,5 % dicht gesintertes  
Aluminiumoxid, ein sehr festes  
Material – Procera AllCeram.

## Literaturhinweise:

Dental ceramic. – ISO 6872; 1995.

Andersson, Odén. A new all-ceramic crown. – Acta Odontol Scand – 1993 53(1) p. 59–64.

Odén, Andersson, Krystek-Ondracek, Magnusson. Five-year clinical evaluation of Procera® AllCeram crowns.

The Journal of Prosthetic Dentistry 1998; 80:450-6.

Hegenbarth. Procera Aluminium Oxide Ceramics – A New Way to Achieve Stability, Precision, and Esthetics in All-Ceramic Restorations. QDT – 1996 p. 21–34.

Reyes, Delgado, Yaman, Razzoog. Depth of Cure of Resin Cement Under Three Thicknesses of Porcelain, Table clinic, CDC, 1998.

Ödman P, Andersson B. Procera AllCeram Crowns Followed for 5 to 10.5 years: A prospective clinical study. Int J Prosthodontics Volume 14, Number 6, 2001

 **Nobel Biocare**

Nobel Biocare Deutschland GmbH  
Geschäftsbereich Procera®  
Emil-Hoffmann-Straße 1 a, D-50996 Köln  
Tel.: 0 2236 604 100, Fax: 0 2236 604 110

Nobel Biocare (Schweiz) AG  
Industiestraße 9,  
CH-6010 Kriens  
Tel.: 0 41 340 30 40, Fax: 0 41 340 47 40

Nobel Biocare (Österreich) GmbH  
Peppertstraße 33/2,  
AT-3100 St. Pölten  
Tel.: 0 2742 31 00 11, Fax: 0 2742 31 00 31

[www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)

Procera® AllCeram

– Stark und Schön



PROCERA®

# Procera® AllCeram

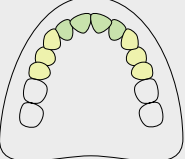
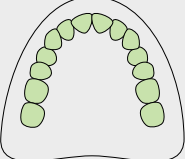
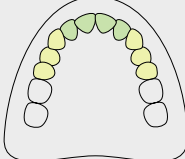

- Kombiniert überragende Stärke mit beeindruckender Ästhetik.
- Biokompatibel
- Einfaches Handling – kürzere Behandlungsdauer
- 10 Jahre klinische Dokumentation
- 2.000.000 gefertigte Einheiten

Procera AllCeram kombiniert überragende Stärke mit beeindruckender Ästhetik. Das Material besteht zu 99,5 % aus hochreinem Aluminiumoxid, ist biokompatibel und garantiert so eine ausgezeichnete langfristige Ästhetik. Procera AllCeram ist transluzent und verleiht dem Zahn ein ganz natürliches Aussehen. Gleichzeitig eignet sich Procera AllCeram hervorragend zur Kaschierung darunterliegender Flächen wie z. B. Amalgam- und Wurzelfüllungen.

Procera AllCeram ist individualisiert, aber dennoch industriell gefertigt, wodurch vorhersehbare Ergebnisse sichergestellt sind. Die Einprobe geht schnell, Korrekturen sind minimal. Hinzu kommt noch ein

ganz entscheidender Vorteil: Procera AllCeram ist leicht verarbeitbar, weil wie bei herkömmlichen Metallkeramiken präpariert und zementiert wird. All dies trägt zu einer viel kürzeren Behandlungszeit bei.

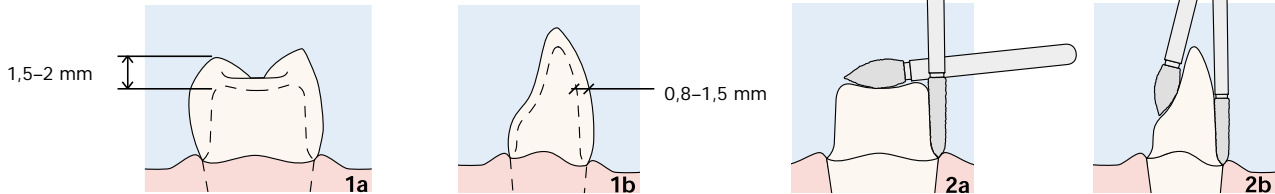
Zudem ist die Haltbarkeit von Procera AllCeram nachweislich sehr hoch. Procera führt laufend klinische Studien durch, und wir können bereits auf eine 10-jährige klinische Dokumentation zurückblicken. Sie liefert den Beweis dafür, dass sich die Langzeit-Eigenschaften von Procera AllCeram genauso bewährt haben wie die von Metallkeramik-Restaurationen. Seit der Einführung 1994 wurden 2.000.000 Procera AllCeram-Einheiten hergestellt.

Krone	Brücke	Keramische Veneers
Procera AllCeram Krone 0,4 mm Weiße oder ultra-transluzente Kappen lieferbar.	Procera AllCeram Brücke	Procera AllCeram Lamine
		
Procera AllCeram 0.6 mm	<b>Kontraindikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bruxismus und/oder parodontale Probleme</li><li>• Schräg stehende und/oder elongierte Zähne</li><li>• Temporäre Zementierung</li><li>• Über 11 mm breite Schalllücke bei nicht präparierten Zähnen</li></ul>	

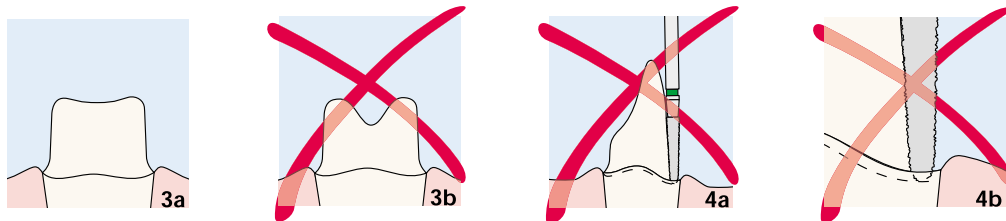
# Klinische Richtlinien

## Präparationstechniken

Bei Procera AllCeram kommen die normalen Präparationsverfahren zur Anwendung. Sie präparieren und zementieren wie bei Restaurationen aus Dentallegierungen.

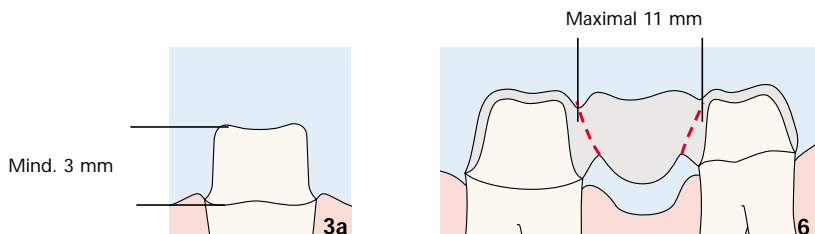


Empfohlene Abmessungen für Präparationen (Abb. 1a und 1b). Die Präparation wird gekennzeichnet von klaren Präparationsgrenzen und abgerundeten Kanten (Abb. 2a und 2b).



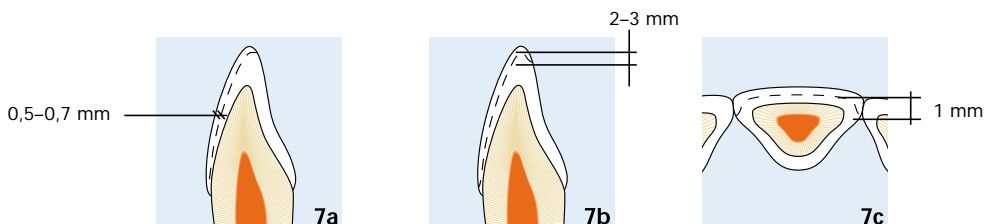
### Krone

Die Okklusalfäche ist möglichst flach zu halten (Abb. 3a). Von tiefen Gruben/Kavität ist abzusehen (Abb. 3b), weil dies zu Schwierigkeiten beim Einscannen des Modellstumpfes im Labor führen kann. Achten Sie darauf, dass der Diamantbohrer die Präparationsgrenze nicht überschreitet und dort eine Grube formt (Abb. 4a und 1b).



### Brücke

Die allgemeinen Richtlinien sind identisch mit denen für die Krone, zudem gelten folgende Zusätze. Bei der Präparation ist eine okklusall-zervikale Höhe von mind. 3 mm zu berücksichtigen (Abb. 5). Die Schalltlücke zwischen den unpräparierten Zähnen darf höchstens 11 mm betragen (Abb. 6). Die Präparation muss außerdem vom zahnlosen Bereich aus spitz zulaufen, damit ein korrekter Anschluss erfolgen kann.

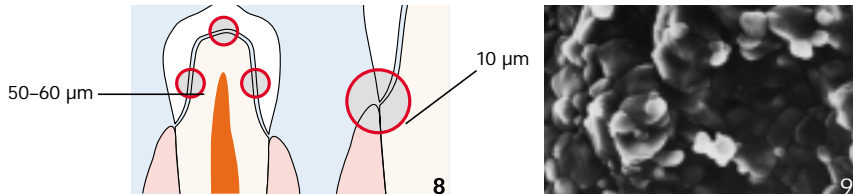


### Keramische Veneers

Die in Abb. 7a angegebenen Abmessungen bieten genügend Platz für die Verblendung. Palatinal kann die Präparation bis auf maximal 2-3 mm herunter gezogen werden (Abb. 7b). Die Präparation darf bis zu den Kontaktpunkten geführt werden oder diese um höchstens 1 mm überschreiten (Abb. 7c).

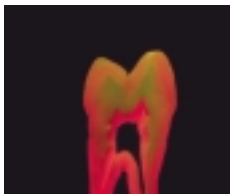
## Zementierung und Befestigung mit Bonder

Sie gehen entsprechend den normalen Befestigungstechniken vor: Benutzen Sie entweder Zement (Kronen, Brücken) oder Bonder (Kronen, Brücken, keramische Veneers).

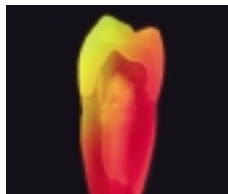


Ein Procera-Produkt braucht nie unter Druck eingegliedert zu werden, denn Dank der Präzisionsfertigung von Procera besteht immer ein gleichbleibender Zementspalt von 50–60 µm zwischen präpariertem Zahn und Keramikgerüst (Abb. 8). Außerdem sind die innenseitigen Gerüstkonturen aufgeraut (Abb. 9) und sorgen somit für gute Haftung.

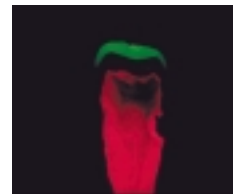
## Natürliches Aussehen



Natürliche Transluzenz  
(natürlicher Zahn).



Fast natürliche Transluzenz  
(Procera AllCeram).



Keine natürliche Transluzenz  
(Metallkeramik).